

	<p>Objekt: Porträt König Ferdinands I. von Österreich und Ungarn im Alter von 17 Jahren</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Malerei, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: E 1252</p>
--	--

## Beschreibung

Der spätere Kaiser Ferdinand I. ist auf diesem Brustporträt im Halbprofil nach rechts dargestellt. Er trägt ein Goldbrokatwams über einem gefältelten Hemd und darüber einen braunen Pelzmantel. Die Kette mit dem habsburgischen Orden vom Goldenen Vlies ist unter diesem Mantel erkennbar. Ferdinands glattes, kinnlanges Haar mit Stirnfransen ist unbedeckt.

Das Gemälde ist Teil eines Bildnispaares und gehört zusammen mit dem Porträt der Ehefrau Ferdinands, Anna Jagiello (1503-1547). Es ist eine von mehreren Kopien nach einem Porträtpaar, das Hans Maler zu Schwaz wohl 1521 anlässlich der Hochzeit des Paares malte. Da Ferdinand 1521 noch kein König war, in der Inschrift auf dem dunklen Balken unter dem Bildnis jedoch so bezeichnet wird, entstand dieses Porträt wohl erst nach seiner Ernennung zum König von Ungarn und Böhmen 1526 oder die Inschrift wurde erst dann hinzugefügt. [Delia Scheffer]

## Grunddaten

Material/Technik: Öl auf Holz  
Maße: H. 35,7 cm, B. 25 cm

## Ereignisse

Gemalt	wann	Nach 1526
	wer	
	wo	

Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Ferdinand I. (Kaiser) (1503-1564)
	wo	
[Zeitbezug]	wann	1500-1590er Jahre
	wer	
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Hans Maler zu Schwaz (1480?-1526?)
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Orden vom Goldenen Vlies
	wo	

## Schlagworte

- Adelsporträt
- Gemälde
- Herrschaft
- Malerei
- Porträt
- Tafelbild

## Literatur

- Landesmuseum Württemberg (Hrsg.) (2017): Die Kunstkammer der Herzöge von Württemberg. Bestand, Geschichte, Kontext, Bd. 2. Ulm, Kat. Nr. 237
- Ohm, Matthias (Hg.) (2015): CHRISTOPH 1515-1568. Ein Renaissancefürst im Zeitalter der Reformation, Ausstellungskatalog. Ulm, Nr. V.44.
- Weixinger, F. X. (1914): Die Maler-Familie der „Strigel“ in der ehemals freien Reichsstadt Memmingen, in: Festschrift des Münchener Altertums-Vereins zur Erinnerung an das 50jähr. Jubiläum. München, S. 99-146. S.145.